

Medienmitteilung vom 27.06.2012

Kinaesthetics und Pflegewissenschaft: Eine Kooperation für die Zukunft

Die Bewegungskompetenz zu fördern und die Lebensqualität zu erhöhen – um die Wirkung dieser Leitidee von Kinaesthetics zu erforschen, haben das Institut für Angewandte Pflegewissenschaft an der FHS St.Gallen (IPW-FHS), die European Kinaesthetics Association (EKA) und Kinaesthetics Schweiz am 1.06.2012 eine Zusammenarbeit vereinbart.

Kinaesthetics – die „Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ – fördert die Qualität der Pflege, Betreuung und Therapie. Umso wichtiger ist es, dass sie auf evidenzbasierte Wirkungsbelege zurückgreifen kann. Vor diesem Hintergrund werden Kinaesthetics Schweiz, die Dachorganisation von 350 Schweizer Kinaesthetics-Trainerinnen und Trainern und die European Kinaesthetics Association (EKA) in Zukunft mit dem Institut für Angewandte Pflegewissenschaft an der FHS St.Gallen (IPW-FHS) kooperieren. Ziel ist, das Thema „Kinaesthetics: Bewegungskompetenz und Lebensqualität“ gemeinsam zu erforschen und sich gegenseitig beim Planen, Akquirieren, Durchführen und Evaluieren von Projekten zu unterstützen. Von den Ergebnissen dieser Zusammenarbeit sollen die Kinaesthetics-Nutzerinnen und Nutzer in ganz Europa profitieren.

Forschung und Praxis miteinander vernetzen

„Kinaesthetics ist ein Forschungsschwerpunkt des IPW-FHS. Im Rahmen unserer Partnerschaft kann sich das akademische Umfeld des Instituts mit dem Praxis-Umfeld von Kinaesthetics Schweiz/EKA vernetzen. So können wir gemeinsam viel für die Entwicklung der Kinaesthetics-Forschung in Europa erreichen“, so Dr. Virpi Hantikainen, wissenschaftliche Leiterin der Kooperation, Pflegewissenschaftlerin und erfahrene Kinaesthetics-Trainerin. In vielen Spitälern und Pflegeeinrichtungen wird Kinaesthetics seit Jahrzehnten praktiziert und ist heute integrierter Bestandteil von Pflegeausbildungen.

Die Wirksamkeit von Kinaesthetics erforschen

Patientinnen, Patienten und Pflegefachpersonen haben immer wieder beschrieben, wie positiv Kinaesthetics ihre Lebensqualität bzw. ihren Berufsalltag beeinflusst hat. Diese Wirksamkeit wissenschaftlich nachzuweisen, erweist sich jedoch als herausfordernd. Welche Faktoren erzielen bei welchen Personen unter welchen Bedingungen und in

welcher Hinsicht einen Nutzen? Diese und weitere Fragen zur Wirkung von Kinaesthetics werden die Praktikerinnen und Praktiker von Kinaesthetics Schweiz/EKA nun gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen des IPW-FHS im Rahmen ihrer neuen Partnerschaft untersuchen.

Weitere Informationen:

Dr. Virpi Hantikainen
Institut für Angewandte Pflegewissenschaft
FHS St.Gallen
Rosenbergstrasse 22
CH-9001 St.Gallen
virpi.hantikainen@fhsg.ch

Brigitte Marty
Geschäftsführerin Kinasthetics Schweiz
Nordring 20
CH 8854 Siebnen
brigitte.marty@kinaesthetics.ch